

ANFANG APRIL GELANGT ZUR AUSGABE
UND WIRD NUR HIER ANGEZEIGT:

(Z)

Matthias Werner

Roman von

Emmy von Egidy

3.50 Mark, gebunden 4.50 Mark

Mehr als einmal taucht in dem neuen Roman von Emmy von Egidy die Gestalt Hamlets auf. Matthias Werner ist in der Tat selbst eine Art moderner Hamlet insofern, als das Gewissen ihn verwirrt und er nichts im Leben nimmt, wie es sich ihm gibt, sondern alles ausdenken, zu Ende denken möchte. Ein Schulfreund sagt es ihm schon in den ersten Jünglingsjahren: „Du willst immer gerade das ausdenken, was mit Denken gar nichts mehr zu tun hat“. Diesen jungen ernstern Menschen zu erziehen macht die Handlung des Romans aus. — Matthias ist das Pflegekind eines Dorfschullehrers. Seine Eltern sind ihm vorerst nicht bekannt. Ein Vormund ist da, der den begabten Knaben auf das Gymnasium schickt. Er wächst in seine neue, geistige Umgebung und in die verfeinerten Lebensformen schnell und leicht hinein. Eine Freundschaft mit einem jungen Aristokraten knüpft sich an, dessen Tante ein starkes und auffälliges Interesse an Matthias faßt. Später stellt sich heraus, daß der Mann dieser Frau der Vater des Matthias ist. Die kinderlose Frau hat den Wunsch, dem illegitimen Sohn ihres verstorbenen Gatten Kindesrechte zu geben; in Folge einer Bestimmung im Testament aber muß sie sich vor der Mündigkeit des jungen Mannes jeden Eingriff in sein Schicksal versagen, und Matthias hat seinen Weg auf eigene Gefahren und im Ungewissen über sich selbst zu machen. Dieser Weg führt durch Leidenschaftlichkeit, religiöse Wirrnisse und Erregungen, durch Liebe, Not, falschen Beruf und falschen Ruhm. Als Matthias endlich, mündig geworden, die Zusammenhänge seines Schicksals erfährt, ist eine weitere Verwirrung eingetreten, indem in Folge von allerlei Mißverständnissen der ihm zugedachte Besitz in die Hände einer Verwandten übergegangen ist. Und jetzt erst trifft er mit der Gattin seines Vaters zusammen, und in Jahren eines gemeinsamen Zusammenlebens fühlt er die Liebe und Menschlichkeit, die seine zarte und starke Seele braucht und die er bisher entbehrt hat. Seine Ruhelosigkeit und Zweifelsucht regen sich immer noch in ihm, drohen im letzten Augenblick noch die Erfüllung einer Liebe zu vereiteln, beschwichtigen sich aber schließlich doch zu einem erfüllten und kraftvollen Leben. — Schon der flüchtige Umriß läßt erkennen, wie reich an Handlung dieser Roman ist. Die verschiedenen, sich kreuzenden Schicksale führen durch Lebenskreise mannigfacher Art; überraschend ver-spinnen sich die Fäden, überraschend lösen sie sich. Das Buch hat trotzdem nichts Abenteuerliches, nichts „Romanhaftes“, sondern ist ganz und gar von einer ungewöhnlichen geistigen Tendenz bestimmt, ein Buch des Gewissens, des Kampfes und der Humanität.

Wir bitten gefl. auf den beiliegenden Verlangzetteln zu verlangen.

S. FISCHER | VERLAG | BERLIN